

BESCHLUSSVORLAGE

öffentlich

Einreicher: Oberbürgermeister
Federführendes Amt: Haupt- und Rechtsamt
Verfasser: Herr Dorff

Nr.:008/2013
Stadtrat

Datum:07.03.2013

Gegenstand der Vorlage:

Bildung eines zeitweiligen Ausschusses

Beschlussvorschlag:

Gemäß § 45 Abs.1 GO LSA und § 7 Abs.2 der Hauptsatzung wird ein zeitweilig bestehender Ausschuss „Ortsentwicklung Schierke“ gebildet. Stimmberechtigt sind neben dem Oberbürgermeister als Vorsitzendem 9 weitere Mitglieder:

CDU
CDU
CDU
SPD/Grüne
SPD/Grüne
SPD/Grüne
Die Linke
Die Linke
HG/FDP

Als Mitglieder des zeitweiligen Ausschusses mit beratender Stimme werden benannt, soweit sie nicht bereits stimmberechtigte Mitglieder sind: Die Ortsbürgermeisterin von Schierke, ein weiteres Mitglied des Ortschaftsrates Schierke sowie die Ausschussvorsitzenden der beratenden Ausschüsse.

In entsprechender Anwendung von § 9 Abs. 2 der Hauptsatzung können vier sachkundige Einwohner berufen werden.

Die Aufgabe des zeitweiligen Ausschusses ist die Begleitung der Verwaltung zur optimalen Umsetzung des Ortsentwicklungskonzeptes Schierke sowie die Sicherstellung von Informationsflüssen zwischen Verwaltung, Stadtrat, Ortschaftsrat Schierke, beratenden Ausschüssen sowie innerhalb der Fraktionen.

Gleichzeitig wird der Beirat Schierke aufgelöst.

Beschlussempfehlung/Beschlussergebnis:

Sitzung am /	Gremium	Ein- stimmig	Ja	Nein	Ent- haltung
21.03.2013	Stadtrat Wernigerode				
17.04.2013	Hauptausschuss				
25.04.2013	Stadtrat Wernigerode				

Finanzielle Auswirkungen:

Berechnung erfolgt gemäß Entschädigungssatzung:

Bei 13 Mitglieder x 13,00 €/pro Sitzung= 169,00 €/pro Sitzung

Bei Voraussichtlich ca. 10 Sitzungen im Jahr entstehen außerplanmäßige Kosten in Höhe 1690,00 €.

Begründung:

Nachdem im Jahr 2012 der Vorschlag eines zeitweiligen Ausschusses Schierke vom Stadtrat mehrheitlich abgelehnt worden war, wurde der Hauptausschuss mit den vorgesehenen Aufgaben betraut.

Im Zuge der jüngsten Haushaltsberatungen 2013 schien jedoch einer Mehrheit der Stadträte diese Lösung nicht ausreichend zu sein und auch die Verwaltung sieht Verbesserungsbedarf in der Kommunikation zu diesem für die Stadt wichtigen Thema.

Auf Grund der guten Erfahrungen aus dem zeitweiligen Ausschuss Gebietsreform wurde die Besetzung dieses zeitweiligen Ausschusses in ähnlicher Form gewählt. Waren damals ausschließlich die Mitglieder des Hauptausschusses stimmberechtigt, so soll jetzt den Fraktionen die Gelegenheit gegeben werden zu entscheiden, ob anstelle der Fraktionsspitzen andere Fachpolitiker in diesem zeitweiligen Ausschuss vertreten sein sollen.

Waren damals die Ortsbürgermeister komplett mit beratender Stimme vertreten, um insbesondere die Eingemeindung der neuen Ortsteile aus der eigenen Erfahrung heraus zu begleiten, soll jetzt durch die gewählten Ortsvertreter Schierkes die Kommunikation zwischen Ortsteil Schierke und Verwaltung sichergestellt werden.

Gaffert
Oberbürgermeister